

Motor im Arbeitskollektiv zu bewähren. Natürlich muß betont werden, daß für jeden Erfolg die Qualität der politischen Führungstätigkeit der Parteileitung, eine hohe Kampfkraft der gesamten BPO entscheidend sind. Insofern sind die Parteigruppen nur Teile eines einheitlichen Ganzen. Doch wie anders als über das Wirken der Genossen, als über die Aktivität der Parteigruppen könnte unsere BPO ihren politischen, ideologischen und organisatorischen Einfluß unter der Belegschaft geltend machen? Deshalb schärfen wir den Blick der Parteigruppen für die Gesamtaufgaben unseres Werkes, markieren wir den konkreten Beitrag, den ihr Arbeitskollektiv zur Lösung der dem Betrieb im Plan gestellten Aufgaben beizusteuern hat.

So ist es unsere Absicht, mindestens 90 Prozent der geplanten Steigerung der Arbeitsproduktivität durch Maßnahmen des Planes Wissenschaft und Technik zu realisieren. Deshalb sind 52 Prozent der Belegschaft für die gezielte Neuerertätigkeit zu gewinnen. Das ermöglicht dann, die für 1976 geplante Selbstkostensenkung durch Neuer er Vorschläge schon zum Tag der Republik zu erreichen. Mit neuentwickelten, hochwertigen Getrieben wollen wir dem Kraftfahrzeug- bzw. Landmaschinenbau helfen, das wissenschaftlich-technische Niveau ihrer Erzeugnisse gleichfalls wesentlich zu erhöhen.

Daß jeder Genosse die ihm übertragenen Aufgaben, die im Statut verankerten Pflichten und Rechte vollauf wahrnimmt, ist jedoch keine Sache allgemeiner Appelle. Dafür ein Beispiel. Der Gemeinsame Beschluß des ZK der SED, des Ministerrates und des Bundesvorstandes des FDGB vom 29. Mai 1976 fand große Zustimmung, betreffen doch seine Maßnahmen auch viele Werktätige unseres Betriebes. Es entspricht unserer Arbeiterehre, durch handfeste

ökonomische Leistungen mitzuhelfen, die materiellen Voraussetzungen für die weitere Realisierung des sozialpolitischen Programms der Partei zu schaffen.

Für die ideologische Arbeit bedeutet dies, restlos Klarheit über Inhalt, Umfang, aber auch über die konkreten Konsequenzen dieses Gemeinsamen Beschlusses zu schaffen. So haben wir errechnet, daß unser Werk jährlich 107 000 Stunden Grundzeit einsparen muß, um alle Maßnahmen abzusichern. Nächstes Jahr kommen geplante 150 000 Stunden dazu, also sind 1977 etwa 257 000 Stunden Arbeitszeit weniger in Anspruch zu nehmen. Auch das setzt völlig neue Maßstäbe für die Intensivierung und damit zugleich für die ideologische Arbeit unserer Genossen. Jede Minute Arbeitszeit wird immer kostbarer.

Differenzierte Anleitungformen

Eine oft gestellte Frage in der Leserdiskussion war, wie die Gruppen am effektivsten anzuleiten sind. Dafür nutzen wir unterschiedliche Methoden. Alle aber berücksichtigen sie zweierlei: Die Parteigruppen sind keine Mini-APO, und ihre Tätigkeit ist aus gesamtbetrieblicher Sicht zu werten, muß sinnvoll in die Arbeit der BPO und der APO eingeordnet sein.

Regelmäßig kommen die Gruppenorganisatoren bei der Leitung der BPO zusammen. Dort wird neben der Erörterung wichtiger politischer Fragen, betrieblicher Erfordernisse und Zusammenhänge vor allem der Erfahrungsaustausch über das Wie der praktischen Arbeit gepflegt. Monatlich leiten die APO-Sekretäre die Gruppenorganisatoren an, und zwar gemeinsam mit den Agitatoren, um die Einheit von Information, Organisation und Argumentation zu

Leserbriefe

unsere Arbeit dementsprechend gewürdigt.

Zu Beginn des Jahres 1975 erläuterten wir einen Beschluß des Rates des Bezirkes Erfurt, der die Normen und Forderungen im Kampf um den Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ beinhaltete. In unserer Jahreshauptversammlung stand für alle Mitglieder unserer Anlage fest: Wir nehmen den Kampf um den Titel auf. Die gesellschaftlichen Kräfte in un-

serer Kleingartenanlage bemühen sich von nun an, die Stadt- und Kleingartenordnung durchzusetzen und das Zusammenleben immer schöner zu gestalten.

Unsere ganze Aufmerksamkeit nach dem IX. Parteitag richten wir weiterhin auf die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Die Initiativen unserer Mitglieder sind auf die Erfüllung und die gezielte Überbietung aller Aufgaben, ein-

schließlich der ökonomischen Leistungen 1976, gerichtet.

Alle unsere Erfolge beruhen darauf, daß die Kommunisten im Vorstand einheitlich und geschlossen auftreten und politisch-ideologische Arbeit unter allen Mitgliedern unserer Kleingartenanlage leisten. Das persönliche Gespräch steht dabei im Vordergrund.

Unsere Kleingartenanlage wurde anläßlich des 1. Mai 1976 durch